

Wissen Sie, was eine Millinillion ist?

Das und viel mehr konnten die Teilnehmer der Kinderuni Bekokten lernen, die – wie in jedem Jahr – viel Spannendes und Wissenswertes, diesmal rund um das Thema Unendlichkeit, anzubieten hatte.

Am Sonntagabend (2. August) trudelten die Teilnehmer ein, lernten sich kennen und konnten sich schon kurz über ihre Meinung zum Thema austauschen, indem sie jeweils einen Begriff nannten, den sie mit Unendlichkeit verbinden.

Ab Montag ging es dann ernsthaft zur Sache. Jeden Morgen nach dem Frühstück auf der wunderbaren Terrasse der im Rohbau fertigen neuen Küche in Bekokten gab es je eine Mini-Vorlesung zu Unendlichkeit, Kreisläufen, Unsterblichkeit und Zeitreise sowie zur Erfindung der Null und zum Universum. Viele spannende Sachverhalte und Informationen wurden den Kindern vorgestellt. Über den Tag verteilt folgte dann die Vertiefung und vor allem Konkretisierung der abstrakten Themen. Handwerkliches Können war gefragt beim Bau des hölzernen Ewigkeitspendels oder beim mühsamen Origami-falten. Das Wickeln eines kleinen Motors erforderte höchste Konzentration und Genauigkeit. Aber auch Kreativität war ge-



Mit der Rakete in die Unendlichkeit des Weltalls

Foto: Bianca Nedelcu

fragt beim Verfassen einer unendlichen Geschichte (Modell stand „Die Unendliche Geschichte“ von Michael Ende) oder beim Malen der Unendlichkeit. Zahlen- und Logikrätsel führten auf spielerische und unterhaltsame Weise in die Welt der Mathematik ein. Das Plastikrecycling konnte etwas von den Kreisläufen – nicht nur in der Natur, sondern auch in den von Menschen produzierten Stoffen – verdeutlichen. Schlüs-

selanhänger und andere Accessoires und sogar Uhren aus recyceltem Plastik waren der Hit. Viel Spaß hatten die Teilnehmer auch an dem Basteln ihres eigenen Planetensystems aus Tennisbällen.

Mitten in der Woche gab es einen Ausflug nach Holzmenzen – eine Zeitreise in die 700 Jahre alte Kirchenburg, die einiges an Entdeckenswertem zu bieten hatte.

Die vom Siebenbürgenforum aus Mitteln des Departements für Interethnische Beziehungen der Regierung Rumäniens finanzierte Sommeraktivität ging am Samstag, 8. August, fast zu schnell zu Ende. Die Teilnehmer waren durchwegs zufrieden mit dem vielfältigen Programm und mit den Dingen, die sie gelernt und gebastelt haben und sind schon neugierig auf das Thema der nächsten Kinderuni.

Übrigens ist eine Millinillion eine Zahl mit 6000 Nullen. Unendlich – oder?

Renate Klein, Fogarasch

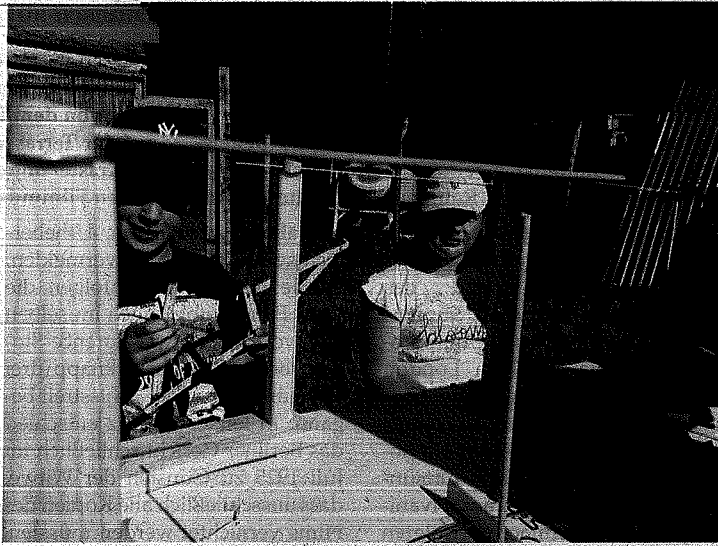
Buchhandlung am Dom

Domplatz/Matei Corvin in Temeswar
deutsche Bücher, DVD und Spiele

ADZ

12.08.20

Briefe - Meinungen - Standpunkte - Briefe



Hier entstehen Unendlichkeitspendel.

Fotos: Bianca NEDELCO

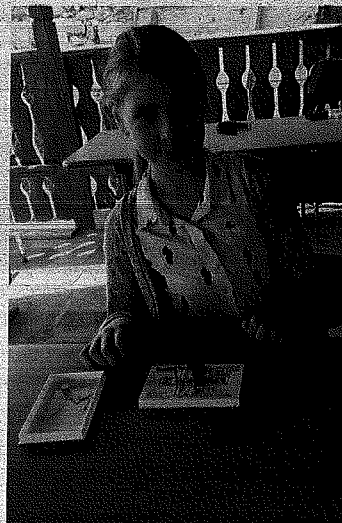
Der Unendlichkeit ganz nah

Was ist eigentlich Unendlichkeit und wo finden wir sie? Das haben sich in der Woche vom 2. bis zum 8. August unsere jungen Forscher der Kinderuni gefragt. Sie hatten in Bekokten die Möglichkeit, verschiedene Unendlichkeiten kennen zu lernen und zu erforschen. Beim Sammeln der Ideen wurde sehr schnell klar, dass das Wort für jedes Kind etwas Anderes bedeutet, und dass es viele Ansätze gibt. Jeder Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, damit die Kinder dann bereit waren für eine kurze Vorlesung, die einen Einblick ins Tagesthema bot. So haben sie die Geschichte der 0 gehört und viel über die Unendlichkeit der Zahlen erfahren. Jetzt wissen die Kinder, dass es selbst in der Mathematik mehr als eine Unendlichkeit gibt und dass Mathe nicht immer nur langweilig sein muss. Aber wie sieht es mit der Unendlichkeit unseres Plastikmülls aus? Auch damit haben sie sich intensiv beschäftigt. In der Recyclingwerkstatt probierten sie die verschiedenen Maschinen aus. Unterschiedlicher Plastikmüll wurde geschreddert und dann in neue Formen gepresst oder im Ofen geschmolzen. Wie endlos die Zeit vergeht, wenn man etwas macht, worauf man keine Lust hat, können sie jetzt auf ihren recycelten Plastikuhren verfolgen.

Eine Uhr funktioniert nun mal nicht ohne Motor. Damit sie wissen, wie dieser überhaupt funktioniert, hatten sie die Möglichkeit,

Himmel wurden nicht nur Sternbilder erspäht, sondern auch die Venus entdeckt. Der nächste Tag bot Gelegenheit, sich die anderen Planeten anzuschauen und selbst ein Sonnensystem zu basteln.

Am Nachmittag ist die Wasserrakete dann zwar leider nicht bis zum Mond geflogen, aber das war nicht weiter schlimm, denn die Kinder hatten unglaublich viel Freude und jeder hatte die Chance, selbst eine Rakete starten zu lassen. Wer hätte gedacht, dass man mit einer Wasserflasche und ordentlich



So sehen ein selbstgewickelter Motor und eine glückliche Herstellerin aus.

Unterdruck eine Rakete starten lassen kann?

Einige Raketenstarts später wurde dann aber erst einmal in Form einer Wasserschlacht für Abkühlung gesorgt.

die Unendlichkeit auch in Form eines unendlichen Pendels umgesetzt. Holzarbeiten sowie die Funktionsweise des Pendels hat die Kinder fasziniert und zu vielen weiteren Fragen und Überlegungen angeregt.

Unendlichkeit kommt einfach in sämtlichen Formen und Gebieten vor. Sie lässt sich manchmal besser und manchmal schlechter verstehen. Doch wer sucht, der findet, und um so mehr die Kinder geforscht, sich mit dem Thema beschäftigt haben, um so besser haben sie es verstanden. Die Hauptsache war es, dass die Kinder der Kinderuni ihre neuen Erkenntnisse auch mit in ihren Alltag nehmen können, und dass sie die Möglichkeit geboten bekommen, alles zu erfahren, was sie wissen wollen.

Beim abendlichen Blick in den

ein Auszug zur Kirchenburg in Holzmengen einen Tag mit ganz neuen und spannenden Eindrücken. Auf dem Kirchturm hatten die Kinder beinahe den Eindruck in die Unendlichkeit schauen zu können. Frisch gestärkt vom gemeinsamen Mittagessen ging es dann in die Mühle.

Die Kinder haben die Woche sehr genossen, viel mitnehmen können und ihren Wissensdurst zumindest vorübergehend gelöscht.

Die Veranstaltung wurde gefördert aus Mitteln des Departments für Interethnische Beziehungen der Regierung Rumäniens über das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien. Vielen Dank allen, die diese Kinderuni möglich gemacht haben.

Ann-Kathrin THIEßEN